

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.30.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenorts entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 40.

Neuenbürg, Freitag den 11. März 1910.

68. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine allerhöchste Kabinettsorder vom 23. Febr., die im Vertrauen auf die bewährte Zuverlässigkeit und Pflichttreue der Unteroffiziere bestimmt, daß die Vorschriften, nach denen alle Mannschaften zu einer bestimmten Abendstunde in die Kaserne oder das Quartier zurückgeführt sein müssen, auf Unteroffiziere mit Offizierscharakter und Sergeanten keine Anwendung finden. Alle übrigen Unteroffiziere dürfen bis Mitternacht außerhalb der Kaserne oder des Quartiers bleiben. Ferner werden die Unteroffiziere der Fußtruppen vom Tragen des Gepäcks befreit bei allen Friedensübungen und Marschen mit Ausnahme solcher, die aus Rücksichten der Unterkunft die Mitnahme des Gepäcks bedingen oder bei denen für die Offiziere das Tragen der Tournister vorgeschrieben ist.

Berlin, 9. März. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben heute vom Anhalter Bahnhof aus ihre Orientreise angetreten.

Berlin, 9. März. Zur zweiten Lesung des Etats des Reichskanzlers beantragen die Nationalliberalen, die Fortschrittliche Volkspartei, die Reichspartei und das Zentrum, nach dem Beispiel anderer Staaten zur Unterstützung der Bestrebungen für die internationale Schiedsgerichtsbewegung eine Beihilfe in den nächstjährigen Etat einzusetzen.

Berlin, 9. März. Die Reichstagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei hat am Dienstagabend ihre erste Sitzung abgehalten. Einmütig wurde der Zusammenschluß der bisherigen drei Fraktionen zu einer einheitlichen Fraktion beschlossen. Die bisherigen Hospitanten treten der neuen Fraktion als Mitglieder bei.

Berlin, 9. März. Die „Information“ weist entgegen anderslautenden Meldungen darauf hin, daß ihr an zuständiger Stelle die Mitteilung gemacht wurde, daß die Heeresverwaltung nach Verabschiedung des Etats voraussichtlich noch im Laufe des Frühjahrs in Ankaufverhandlungen wegen Erwerbs eines neuen Z-Luftschiffes zu treten beabsichtigt. Unter den zu stellenden Anforderungen wird die Steigerung der Eigengeschwindigkeit eine besondere Rolle spielen.

Das Defizit der Frankfurter „Fla“ ist nun festgestellt worden. Es beläuft sich auf über 200 000 M., so daß die Garantiezeichner mit etwa 20 Prozent zur Deckung herangezogen werden.

Auf der Kaiserl. Werft in Kiel sollen in der nächsten Woche umfangreiche Arbeiterentlassungen (man spricht von 600) vorgenommen werden, weil der Reichstag nicht genügend Mittel für die Sommerarbeiten zur Verfügung gestellt hat.

Berlin, 10. März. Aus St. Petersburg wird gemeldet: Der Zar entging mit großer Mühe einer schweren Lebensgefahr. Der Vorgang spielte sich folgendermaßen ab: Die Equipage des Zaren wollte, aus dem Palais kommend, den Newsky-Prospekt durchqueren, um in die Karawanenstraße einzubiegen. Plötzlich sauste mit voller Kraft ein Straßenbahnwagen heran. Der Führer bremste sofort. Die Passagiere wurden durcheinandergeworfen. Einige der Stehenden erhielten leichte Verletzungen. Die Equipage des Zaren fuhr haarscharf an dem Straßenbahnwagen vorbei. Der Zar schien sehr erregt. Der Stadthauptmann erschien am Orte und entließ den wachhabenden Revieraufseher seines Amtes, während der Wagenführer der Trambahn eine große Belohnung erhielt.

Wien, 10. März. Bürgermeister Dr. Lueger ist heute früh 8 Uhr gestorben.

Wien, 10. März. Der Kaiser richtete an die Schwägerin Luegers eine Depesche, in der er von lebhafter Trauer über die Todesnachricht erfüllt, den Hinterbliebenen aufrichtiges Beileid und besondere Anteilnahme ausdrückt. Auch an das Präsidium

des Gemeinderats richtete der Kaiser eine Kondolenzdepesche.

Das Leichenbegängnis Dr. Luegers wird auf Kosten der Gemeinde Wien veranstaltet werden und Montag um 1/2 12 Uhr vormittags stattfinden. Wie es in der „N. Fr. Presse“ heißt, wird der Kaiser an dem Leichenbegängnis teilnehmen, ebenso sämtliche in Wien weilenden Erzherzöge, das gesamte Ministerium, das diplomatische Korps, der größte Teil der Reichsrats- und Landtagsabgeordneten, die Gemeinde- und Stadträte.

In Francfort, einem Vorort von Philadelphia, kam es am Mittwoch wieder zu Außerordnungen. Ein Straßenbahnwagen fuhr im schärfsten Tempo durch die Francfort Avenue und aus dem Wagen wurden mehrere Schüsse auf die Menge abgegeben, wodurch mehrere Personen verletzt wurden. Darauf raste der Wagen ins Depot zurück. Es folgte ein Straßenlampf, bei dem etwa 100 Personen verwundet worden sind.

Württemberg.

Durch Königl. Verordnung wird die Ständeversammlung zur Wiederaufnahme ihrer Sitzungen auf Mittwoch den 30. März ds. Js. zusammenberufen.

Stuttgart, 10. März. Beim Dragoner-Regiment „König“ Nr. 26 fand heute vormittag Besichtigung der alten Remonte und der Offizier-Abteilung statt. Der König und der kommandierende General Herzog Albrecht von Württemberg wohnten der Besichtigung bei.

Stuttgart, 10. März. Im Monat Mai findet die Jubelfahrt der König Karl-Wannen zu ihrem früheren Regimentskommandeur, Grafen Zepelin, nach Friedrichshafen statt. Die Fahrt hätte ursprünglich im September erfolgen sollen.

Nach dem Rechenschaftsbericht über die Veteranen-Versicherung „König Wilhelm-Trost“ wurden im Jahr 1909 Unterstützungen bewilligt: an Mitglieder des Kriegerbunds 17 650 M., an Nichtbundesmitglieder 4700 M.; an Hinterbliebene von Bundesmitgliedern 5675 M., an Hinterbliebene von Nichtbundesmitgliedern 1875 M.; zusammen 29 900 M. Der Vermögensstand betrug am 31. Dez. 1909 232 930 M.

Stuttgart, 9. März. Für das Kriegerdenkmal bei Champigny, zu dessen Errichtung nunmehr die offizielle Genehmigung der französischen Regierung eingekommen ist, sind bei der Hauptsammelstelle schon viele namhafte Beiträge eingegangen, namentlich von den Mitgliedern des Königlich-hauses und anderen opferwilligen Freunden des Unternehmens, worunter sich eine Spende von der Witwe des früheren Kriegsministers v. Sadow im Betrage von 500 M. befindet. Für das Kriegerdenkmal bei Champigny ist auch der Erlass eines Aquarells von R. Schott, Oberleutnant a. D. bestimmt, das zur Zeit in der Kunsthandlung von C. F. Autentrieth in Stuttgart zu sehen ist. Das Bild zeigt eine kleine Vorpostenabteilung, die ihre Stellung bei Champigny eingenommen hat. Unwillkürlich richten sich die Blicke der Württemberger auf das im Sonnenglanz schimmernde Paris, was wird ihnen die nächste Zukunft bringen? Die auf dem Gemälde dargestellte Dertlichkeit deckt sich so ziemlich mit dem Platz des künftigen Kriegerdenkmals.

Stuttgarter Schauspielhaus. Der Andrang zu den Aufführungen „Der Feldherrnhügel“ ist ein derart großer, daß dies Stück bis zum 15. d. M. allabendlich gegeben wird. Am 15. März ist die Uraufführung von „Viribi“, zugleich Erstaufführung in Deutschland. „Viribi“ ist ein soziales Drama aus dem französischen Soldatenleben. Das Stück beleuchtet im grellen Lichte Vorkommnisse in den afrikanischen Strafkompagnien der französischen Armee. Das Stück wird über Frankreichs Grenzen hinaus Interesse erregen, da in der „Fremdenlegion“

Angehörige aller Nationalitäten dasselbe Schicksal teilen.

Stuttgart, 9. März. Ein in Berlin lebender Russe namens Lugoi hat einen Aeroplan konstruiert, der in der letzten Zeit in den Daimler-Werken in Untertürkheim gebaut worden ist. Mit dem Apparat, der ziemlich große Dimensionen hat, wurden heute vormittag Flugversuche vorgenommen. Die ersten Aufstiege gelangen. Bei einem späteren Aufstieg fiel jedoch der Aeroplan herunter, wobei er ziemlich stark beschädigt wurde.

Ludwigsburg, 9. März. Dem Projekt einer gleislosen elektrischen Straßenbahn vom hiesigen Bahnhof ab nach Oßweil, Neckargröningen und Aldingen haben heute vormittag die bürgerlichen Kollegien nach längerer Beratung ihre Zustimmung erteilt. Von den beiden vorliegenden Vertragsentwürfen fand jener der Firma Köhlers Bahnpatente (Vertreter: Direktor Friedr. Köhler) die Genehmigung der Kollegien.

Lüdingen, 10. März. Sechs hiesige Korpsstudenten (Borussen) haben gestern eine Nachensfahrt nach Heidelberg in zwei wohl verproviantierten Nachen angetreten. Es dürfte wohl nicht so schnell gehen, bis sie um die unzähligen Wehre herum in die Ruhestadt kommen.

Oberndorf, 8. März. Oberndorf ist zur Zeit wieder in die angenehme Hoffnung verkehrt, in nächster Zeit einen größeren Gewehrauftrag von Serbien zu erhalten. Nachdem in den letzten Monaten ein Schießmeister von der Waffenfabrik das Mauerergewehr vorküßte, weil gegenwärtig Direktor P. Mauerer zwecks Abschluß-Verhandlungen in Belgrad.

Aalen, 7. März. Der junge Fabrikant Karl Egelhaaf, der erst vor kurzem als Teilhaber in die Firma C. C. Egelhaaf eingetreten war, ist nachts auf dem Heimweg nach dem Erlenbau, wobei er unglücklicherweise den Weg entlang den Kanal wählte, auf dem Lauffteig in der Dunkelheit ausgeglitten und in den Kanal gestürzt. Eine infolge des Sturzes eingetretene Gehirnerschütterung hat wahrscheinlich den Tod herbeigeführt.

Tuttlingen, 8. März. In eine auf freiem Felde (sogen. „Wanne“) aufgestellte, mit Reis überdeckte Falle für Wildfang geriet gestern ein hiesiger Bürger. Er lenkte seine Schritte nach dem Württemberg Hof, als er, nichts ahnend, plötzlich in die zweifellos von Wilddieben gestellte Falle trat, die ihn so lange gefangen hielt, bis endlich auf seine jämmerlichen Hilferufe eine auf dem Felde beschäftigte Frau zu Hilfe eilte, die aber leider nicht in der Lage war, die schmerzenden Fesseln zu lösen, um den Mann aus seiner mißlichen Lage zu befreien; erst nach längerer Zeit konnte die Frau männliche Hilfe zur Stelle bringen, der es nach harter Mühe gelang, den ziemlich schwer Verletzten zu befreien.

Ravensburg, 10. März. Die zwei sogenannten Geldwechsler, die in Stuttgart und in anderen Städten es verstanden, die in Zahlung gegebenen Geldstücke samt dem Wechselgeld an sich zu bringen, trieben auch hier ihr Unwesen. Es gelang aber der hiesigen Polizei, einen davon dingfest zu machen und von dem zweiten den Namen festzustellen. Die Betrüger scheinen auch größere Plätze, wie St. Moritz, Basel, Bern, Konstanz, St. Gallen für ihr unsauberes Handwerk aufgesucht zu haben.

Neckarsulm, 9. März. Wie das „Neckar-Echo“ auf Grund einer Zuschrift der Neckarsulmer Fahrradwerke mitteilt, belaufen sich die von Arbeitern begangenen Warendiebstähle auf 7—800 M. Die gegen einige Meister und Angestellte von unbekannter Seite erstattete Anzeige erwies sich als unbegründet, weshalb die eingeleitete Untersuchung schon in voriger Woche wieder eingestellt wurde.

Lauffen a. N., 8. März. Eine ebenso merkwürdige als ergötzende Szene bot sich Sonntag nacht verschiedenen Zuschauern auf dem hiesigen

Bahnhof. Stritten sich da zwei verschiedene Bewerber um die hiesige Ortsvorsteherstelle miteinander herum, wobei der Streit sogar in eine regelrechte Schlägerei auszuarten drohte. Wohl nur dem Umstand, daß der Eisenbahnzug anfuhr, den beide zu benutzen hatten, ist es zu verdanken, daß sie nicht handgemein miteinander wurden. Das „Redarecho“ meint dazu: Der Friede in der Bürgerchaft anlässlich des bevorstehenden Wahlkampfes bleibt sicherlich besser bewahrt, wenn sich anstatt der Bürger die Kandidaten selbst durchprügeln.

Dürrenz-Mühlacker, 9. März. Heute starb hier eine Frau, deren Leichnam zur Sezierung beschlagnahmt wurde, da das Gericht geht, sie sei nicht eines natürlichen Todes gestorben.

Vom Zabergäu, 7. März. Die letzte Woche mit einigen Naureifen war für die Vegetation sehr günstig. Durch die Morgenfröste wurden die frühen Obstsorten im Knospentrieb zurückgehalten, was höchst notwendig war. Denn, hätte die laumilde Witterung so weiter gemacht, dann hätten wir eine zu frühe Obstblüte erhalten und den Maisfrösten, mit denen das Zabertal immer zu tun hat, hätte der Landmann mit Vangem entgegen gesehen. Wirklich wird im Obstgarten mit Baumputzen und Baumschneiden, beim Steinobst auch mit Umzweigen, viel gearbeitet. Im Weinberg werden die Reben herausgetan und angebunden. Das Holz ist schön gewachsen und stockhaft. In Aedern und Wiesen hat die regenreiche Zeit die Mäuse vertilgt. Der Stand der Winterfaat ist schön und dicht. Die Aussichten für einen guten Jahrgang sind vielversprechend.

Vom Lande, 9. März. Trotz allem Abraten kommt es immer wieder vor, daß Gegenstände von geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung von den Eigentümern in Unkenntnis des Wertes zu Schleuderpreisen an Althändler verkauft worden sind, die sie mit hohem Gewinn außerhalb des Landes an private oder öffentliche Sammlungen wieder abgeben. Abgesehen von der materiellen Schädigung der Besitzer bedeutet eine derartige Veräußerung wichtiger Zeugen der Kultur- und Kunstentwicklung des Landes einen nicht wieder gutzumachenden Verlust an ideellen Werten. Es geht daher an jedermann, dem am Verbleib der Kunstgegenstände im Lande gelegen ist, die Bitte, nach Möglichkeit dazu beizutragen, daß solche Verluste für das Land künftig verhindert werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

□ Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 8. März.) Auf der Tagesordnung

stand die Einsichtnahme der gestellten Armenpflege- und Elektrizitätswerkrechnung pro 1908/09. Aus ersterer Rechnung ergibt sich, daß die Stadtkasse der Armenkasse einen Zuschuß von 3400 Mk. leisten mußte; es ist zu hoffen, daß sich die Aufwendungen mit der Zeit verringern werden. Die Elektrizitätswerkrechnung weist zwar bedeutende Aufwendungen auf Betriebsvergrößerungen auf, dafür haben sich aber auch die Einnahmen erheblich vergrößert. Die Schuld der Elektrizitätswerkklasse an die Stadt beträgt jetzt noch rund 238000 Mk. Diese wird der Stadt teils zu 3%, teils zu 4% verzinst. Zur Sprache kam, daß es sich empfehle, um der Lichtverschwendung Einhalt zu tun, weitere Zählersehnungen vorzunehmen. Hierwegen erfolgt später Beschlußfassung. Einen großen Umfang nahm die wiederholte Behandlung der Wehrbau-Angelegenheit der Kunstmühle an. Obgleich von berufener Seite ein eingehendes Gutachten vorliegt, das die Anlage im großen Ganzen befürwortet, so bestehen doch noch Bedenken aller Art. Die wesentlichen Punkte wurden festgelegt und werden den Kunstmühle-Inhabern bekannt gegeben werden. Nach Eingang der Antwort wird weitere Beschlußfassung folgen. Der neue Friedhof wird in nächster Zeit fertiggestellt sein; ans diesem Anlaß kam die Frage der Umzäunung zur Sprache. Man einigte sich dahin, einen Drahtzaun und dahinter ein lebendes Hag anbringen zu lassen. In der vorletzten Sitzung des Gemeinderats wurde, wie schon öfters, die Postfahrenverbindung zwischen hier und Schömberg verhandelt, nachdem die Heilanstalts-Besitzer in Schömberg ihr Gesuch um Verlegung dieser Verbindung nach Bösen erneuert hatten; eine inzwischen ausgearbeitete Eingabe an die K. Generaldirektion, worin namentlich die Notwendigkeit des Bestehens dieser alten Einrichtung und das Vorrecht der hiesigen Gewerbetreibenden betont wurde, wurde nun heute unterzeichnet.

□ Ottenhausen, 9. März. Der hiesige Darlehensklassen-Verein hielt am letzten Sonntag auf hiesigem Rathaus seine ordentliche jährliche Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des Vorstehers durfte der Verein seit der Sanierung desselben das 8. Geschäftsjahr mit gutem Erfolge beschließen. Von den 1903 dem Verein angehörenden Personen (81) sind dem Verein treu geblieben 37; neu eingetreten sind 72 Mitglieder, so daß mit 2 Neuaufnahmen seit 1. Januar die Zahl der Mitglieder auf 99 gestiegen ist. Die Anlehen stiegen von rund 63000 M auf 86386 M. Die Sparkasseneinlagen, die zu 4% verzinst werden, sind in erfreulichem Steigen begriffen. Seit 1906 be-

ziffert sich der Reservefond auf über 2000 M. Seit her ist es möglich, den 1903 geschädigten Mitgliedern jährlich eine Extradividende von 10 bzw. 15 M zukommen zu lassen. In 3 Raten erhalten die Betroffenen bis jetzt je 35 M rückvergütet, im ganzen 1255 M. Diese Resultate sind nur ermbglicht worden durch Einigkeit und treue Pflichterfüllung seitens der Leitung und der Mitglieder. Die vom Verein zu seinem Geschäftsbetrieb nötigen Anlehen fließen Dank des wiedergekehrten Vertrauens in erwünschtem Maße zu. Da der Stand der Passiven annähernd 100000 M erreichte, ist von der letzten Generalversammlung eine Erhöhung des Kredits auf 125000 M beschlossen worden. Ein der Erledigung der Tagesordnung folgender Vortrag über Zweckmäßigkeit und Verwendung der verschiedenen Kunstdüngerarten brachte namentlich dem schwefelreichen Amonial erhöhte Aufmerksamkeit, so daß die Bestellungen auf Amonial statt Chilisalpeter sehr zahlreich eingingen. Möge das neubegonnene Geschäftsjahr die Erwartungen des Vereins erfüllen.

Calw. Vom K. Schöffengericht hier wurde heute wieder einem, der es verstand, sich durch unwahre Angaben bei dem Kassenbeamten höhere als ihm zustehende Zeugengebühren zu verschaffen, eine Gefängnisstrafe von einer Woche zudiktirt.

□ Ebhausen, 9. März. In letzter Zeit holte die Firma Wolpert u. Leitenberger aus Stuttgart ihre Kälber per Lastauto in unserer Gegend. Durch dieses ist der Zwischenhandel unterbunden und erhalten die Landwirte gegen früher 3 Pf. pro Pfund mehr, was ihnen natürlich sehr angenehm ist.

Briefkasten d. Red.

Anonymous I. Enthal. Ihre Wahlempfehlung kann erst aufgenommen werden, wenn Sie Ihren verehrten Namen „spendiert“ haben. Sie sollten längst wissen, daß anonyme Einwendungen keine Gnade bei uns finden. Die gesandten Briefmarken stehen zu Ihrer Verfügung.

Reklameteil.

Konfirmanden-
Stiefel
 schön, gut und billig
 gut passende moderne Formen nur bei
Ferd. Schäfer, Pforzheim
 Tel. 1959. Ecko Marktplatz. Schlossberg 1.
 Siezn zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Neuenbürg wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1910/11 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer roten Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

Die Ausgabe erfolgt:

a) für die in Neuenbürg wohnenden Mannschaften auf dem Meldeamt am 28. März 1910 — Ostermontag — von 9 bis 12 Uhr vormittags, am 29. und 30. März 1910 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 7 Uhr nachmittags;

b) für die in den übrigen Ortschaften wohnenden Mannschaften auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 24. bis 30. März 1910.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen. Der Militär- bzw. Ersatz-Reservepass ist mitzubringen.

Wer bis zum 31. März d. Js. einschließlich eine rote Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erstatten, unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatz-Reservepasses.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1909/10 ungültigen gelben Kriegsbeurteilungen u., welche die Mannschaften noch in Händen haben, werden von den Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und Ersatzreserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen eingezogen. Diejenigen Mannschaften, die von der Teilnahme der Frühjahrskontrollversammlungen befreit waren und diejenigen der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften,

welche im Jahre 1910 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültige Kriegsbeurteilung u. in der Zeit vom 1. bis 7. April 1910 entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist (um Strafporto zu verhüten), ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeressache“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen).

Zum Beurlaubtenstande in obigem Sinne gehören:

1. Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1892 bis 1909 beim Militär eingetreten sind mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind, aber im Jahre 1910 das 39. Jahr vollenden.
2. Sämtliche zur Disposition der Truppenteile bzw. der Ersatzbehörde beurlaubten Mannschaften.
3. Die in den Jahren 1872 bis 1889 geborenen Ersatzreservisten, welche geübt haben.
4. Die in den Jahren 1878 bis 1889 geborenen Ersatzreservisten, welche nicht geübt haben.

Calw, den 9. März 1910.

Königl. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.
 Neuenbürg, den 10. März 1910. **S. Oberamt.**
 Hornung.

Letzte große Stuttgarter Geldlotterie

Loose à M. 2.—
 Hauptgewinne 30000, 6000, 2000 Mk.,
 Ziehung am 16. März,
 sind noch wenige zu haben bei
C. MEEH.

R. Forstamt Wildbad.

Nadelstammholz-Verkauf

am Samstag den 19. März, vormittags 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald I, Abt. 10 Hannehshütte, 19 Bord, Kriegswaldebene, 66 Pflanzgarten, 79 Dachsbau und 86 Mittlerer Langerwald:

Stämme: 354 Forchen mit
 Zm.: 44 I., 190 II., 156 III., 25 IV., 11 V. Kl.;
 1966 Fannen mit Zm.: 651 I., 412 II., 401 III., 262 IV., 294 V. Kl.;
 Abschnitte: 263 St. mit Zm.: 162 I., 77 II., 21 III. Kl.

Die verschlossenen, bedingungslosen Angebote, in ganzen und Zehntelprozenten ausgebracht, mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen spätestens bis 1/10 Uhr beim Forstamt abgegeben werden, der auf dem Rathaus erfolgenden Eröffnung um 10 Uhr können die Bieter anwohnen. Der Ausschuss ist zu 100% der Taxpreise angeschlagen. Siebzzeit: Oktober bis Februar. Abfuhrtermin: 1. August 1910. Pos.-Verzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwälderlilien gegen Bezahlung, durchs Forstamt.



Bekanntmachung, betreffend das Musterungsgeschäft 1910.

1. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird in folgender Weise vorgenommen werden:

Mittwoch den 16. März, Musterung in Herrenalb.

Zu erscheinen haben die Militärpflichtigen von Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusatz und Rotensol und zwar:

vormittags 9 1/2 Uhr die Jahressklasse 1888,
" 10 " " " " 1889,
" 10 1/2 " " " " 1890.

In Herrenalb haben heuer die Militärpflichtigen nicht gemeindeweise, sondern getrennt nach Jahrgängen (der Jahrgang 1888 und ältere zuerst) bei der Musterung zu erscheinen.

Hierauf werden die Ortsvorsteher besonders aufmerksam gemacht.

Donnerstag den 17. März, Musterung in Calmbach.

Zu erscheinen haben:

Morgens 8 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Calmbach, Enzelsbierle und Zgelsloch.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Wilbhad.

Freitag den 18. März, Musterung in Höfen.

Zu erscheinen haben:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Beinberg, Biefelsberg, Dennach und Höfen.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Kapfenhardt, Langenbrand, Maisenbach und Oberlengenhardt.

Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Calmbach, Schömburg, Schwarzenberg, und Unterlengenhardt.

Samstag den 19. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg und Arnbach.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Feldbrennach und Ottenhausen.

Montag den 21. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Birkenfeld.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Gräfenhausen.

Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach und Unterniebelsbach.

Dienstag den 22. März, Musterung in Neuenbürg.

Zu erscheinen haben:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Conweiler.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Engelsbrand und Grunbach.

Morgens 9 1/2 Uhr diejenigen von Schwann und Waldbrennach.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtigen des Bezirks am **Mittwoch den 23. März ds. J.**, morgens 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

2. Bei der **Musterung** haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1890, sowie diejenigen der Jahrgänge 1889, 1888 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden sind.

Die **Pflichtigen** früherer Jahrgänge haben ihre **Losungsscheine** unfehlbar mitzubringen, ebenso die **Schulamtstandisten** ihre **Prüfungszeugnisse**.

Sämtliche **Gestellungspflichtige** werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den **Musterungstationen** (Musterungsort in Herrenalb, Calmbach, Höfen und Neuenbürg im Rathhaus) sich rechtzeitig einzufinden. **Unpünktliches Erscheinen** kann den Verlust der Vorteile der Losung, **böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen** die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. **Unterlassene Anmeldung zur Stammrolle** entbindet nicht von der **Gestellungspflicht**.

3. Ob die **Militärpflichtigen** des Jahrgangs 1890 bei der **Losung** persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die **Abwesenden** wird durch ein Mitglied der **Ersatzkommission** gelost. Von der **Losung** sind ausgeschlossen: die zum **einjährig-freiwilligen Dienst** Berechtigten, die von den **Truppenteilen** angenommenen **Freiwilligen**, die **vornweg Einzustellenden** und die **dauernd Unwürdigen**.

4. Auf Grund der **Stammrollen** haben die **Ortsvorsteher** die im laufenden Jahre im **Aushebungsbezirk Neuenbürg** gestellungspflichtigen Leute sofort urkundlich zur **Musterung vorzuladen** und für deren **rechtzeitige Gestellung** vor der **Ersatzkommission** Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsurkunden sind bis 12. März ds. J. dem Oberamt vorzulegen.

Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei **glaubhafte Zeugen** zu stellen. Bei denjenigen **Militärpflichtigen**, von denen **ortsbekannt** ist, daß sie an **Ohnmachtsanfällen** oder **Epilepsie** leiden, hat der bei der **Musterung** anwesende **Ortsvorsteher**, wenn der **Pflichtige** selbst sein **Leiden** nicht angibt, die **Ersatzkommission** hierauf **aufmerksam** zu machen.

Leute, welche **gehörlos** sind, oder zu sein behaupten, haben bei der **Musterung** mit **vollkommen gereinigten Ohren** zu erscheinen und **event. Zeugnisse** vorzulegen; ebenso haben **schwachsinnige** und **kurzsichtige** **Pflichtige** amtlich **beglaubigte Zeugnisse** ihrer **Lehrer, Geistlichen** u. **mitzubringen**.

Zur **Musterung** haben die **Militärpflichtigen** mit **reingewaschenem Körper** und **reiner Wäsche** zu erscheinen.

Die **Gemeindebehörden** können von der **Gestellung** nicht **entbinden**. Wer durch **Krankheit** **verhindert** ist, zu erscheinen, hat ein **ärztliches Zeugnis** einzureichen, welches von der **Gemeindebehörde** **beglaubigt** sein muß, wenn der **betreffende Arzt** nicht **amtlich** **angestellt** ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel usw. dürfen auf Grund eines **derartigen Zeugnisses** durch das **Oberamt** von der **Gestellung** **überhaupt befreit** werden.

5. Etwa in der Zwischenzeit vorkommende An- und Abmeldungen sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

Die **Ortsvorsteher** haben darauf zu sehen, daß **An- und Abmeldungen** von den **Militärpflichtigen** nicht **fälschlicherweise** gemacht werden und **genau** darauf zu achten, ob der **An- oder Abmeldende** auch **wirklich** seinen **dauernden Aufenthalt** **gewechselt** hat. **Scheinverziehungen** dürfen die **Ortsvorsteher** nicht **begünstigen**; sie haben solche, **eventuell** noch **gelegentlich** des **Musterungsgeschäfts** der **Ersatzkommission** zur **Kenntnis** zu bringen.

6. Bei der **Musterung** haben die **Ortsvorsteher** je mit den **Militärpflichtigen** ihrer **Gemeinde** zu erscheinen, bei der **Losung** dagegen nicht. Die **Rekrutierungsstammrollen** sind **mitzubringen** und bei der **Musterung** nach deren **Ergebnis** **genau** zu ergänzen. Die **Losnummern** sind auf Grund der **Losungsscheine**, wenn diese vom **Oberamt** den **Ortsvorstehern** **behufs** **Ausfolge** an die **Pflichtigen** **zugestellt** werden, in die **Stammrollen** **einzutragen**.

Die **Ortsvorsteher** sind **dafür** **verantwortlich**, daß die **Militärpflichtigen** bei der **Musterung** **vollständig** und **rechtzeitig** auf dem **Rathaus** des **Musterungsorts** **sich** **einfinden**. Bei der **Borladung** ist denselben **ausdrücklich** zu eröffnen, daß **alles Lärmen** und jede **Störung** der **Verhandlungen** bei **Strafe** **verboten** sei und daß **gegen** **Pflichtige**, welche **nicht** in **geordnetem** **Zustand** **erscheinen**, das **geeignete** **verfügt** werden **wird**.

7. Jeder **Militärpflichtige**, sowie seine **Angehörigen** sind **berechtigt**, spätestens im **Musterungstermin** **Anträge** auf **Zurückstellung** oder **Befreiung** von der **Aushebung** zu stellen. Entsteht jedoch die **Veranlassung** zur **Reklamation** (z. B. **Todesfall** usw.) **erst** nach **Beendigung** des **Musterungsgeschäfts**, so kann der **Antrag** auch noch bei der **Aushebung** vor der **A. Oberersatzkommission** **angebracht** werden. Die **Anträge** können durch **Vorlegung** von **obrigkeitlich** **beglaubigten** **Urkunden**, sowie durch **Stellung** von **Zeugen** und **Sachverständigen** **unterstützt** werden.

Die Verhandlung über sämtliche Reklamationsgesuche findet am Mittwoch den 23. März ds. J., vormittags 9 Uhr in Neuenbürg statt.

Da behauptete **Erwerbsunfähigkeit** von **Angehörigen** der **Reklamierten** **eventuell** durch **ärztliche** **Untersuchung** beim **Musterungsgeschäft** **festgestellt** werden muß, so haben sich die **betreffenden** **Personen** zu dieser **Zeit** der **Ersatzkommission** **hier** **vorzustellen**, falls sie **nicht** bereits **ärztliche** **Zeugnisse** **vorgelegt** haben.

8. Ueber die **Klassifikation** der **Mannschaften** der **Reserve**, **Landwehr**, **Ersatzreserve** und der **ausgebildeten** **Landsturmpflichtigen** des **zweiten** **Aufgebots** (s. die **Bekanntmachung** von heute) **findet** die **Verhandlung** **ebenfalls** **am** **Mittwoch** **den** **23. März** **ds. J.** **in** **Neuenbürg** **statt**.

Dienach haben die **Ortsvorsteher** das **weitere** zu **besorgen**.

Den 21. Februar 1910.

Der Zivilvorstehende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Horning.

A. Oberamt Neuenbürg.

Viehmarkt.

Für den **Viehmarkt** in **Feldbrennach** am **15. ds. Mts.** wurden infolge **Seuchengefahr** folgende **Anordnungen** getroffen:

1. Der **Zutrieb** von **Vieh** aus **Bezirken**, in welchen die **Maul- und Klauenseuche** herrscht, ist **untersagt**.

2. Alles zu **Markt** gebrachte **Vieh** ist an den **Eingängen** zum **Marktplatz** **Stück** für **Stück** durch den **Oberamts-tierarzt** zu **untersuchen**. **Tiere**, welche sich bei dieser **Untersuchung** **nicht** als **ganz** **unverdächtig** **erweisen**, dürfen zu dem **Markt** **nicht** **zugelassen** werden.

Der 9. März 1910. Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

Die auf der künftigen **Friedhofsanlage** stehende

Heuschener

wird am **nächsten Samstag** **den 12. ds. Mts.**, **vormittags 10 Uhr** auf den **Abbruch** öffentlich **versteigert**.

Die **Versteigerung** **findet** im **Rathausaal** **statt**.

Den 8. März 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Ein jüngerer

Haus- u. Kellerbursche

(18 Jahre alt) wird bei gutem **Lohn** **gesucht**.

Zu **erfragen** in der **Exped.** **ds. Blattes**.



Handelschule Schüler,

Pforzheim, **Spingerstr. 6a.**

Gewissenhafte, gründliche
Ausbildung in allen

kaufm. Fächern.

Größter Erfolg **garantiert!**

Damen und **Herren** werden **jederzeit** **aufgenommen**.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Gemeinderäte.

Mit der **heutigen** **Post** sind die **Acten** über die **Umlage** der **Beiträge** zur **landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** für das **Kalenderjahr** 1909 den **Gemeinden** **zugegangen**. Unter **Hinweis** auf § 20 **Abf. 2** und **3** der **Min. Verf.** vom 7. **Dezember** 1903, **Reg. Bl. S. 531**, **ergeht** an die **Gemeinderäte** die **Auforderung**, den auf ihre **Gemeinde** entfallenden **Umlagebetrag** in **ganzer** **Summe** **innen** **2** **Monaten** an den **Genossenschafts-**
vorstand **einzusenden**.

Auf die **gemäß** § 25 **Abf. 2** der **genannten** **Verfügung** zu **erlassende** **Zahlungsaufforderung** wird **noch** **besonders** **aufmerksam** **gemacht**.

Den 9. März 1910.

Amtmann Gaifer.

Calmbach.

Ca. 50 Zentner **gut** **ein-**
gebrachtes

Heu

ist **billig** zu **verkaufen** bei

Gottlob Pfrommer.

Lehrling-Gesuch.

Ein **geordneter Junge**, welcher die **Brot- u. Feinbäckerei** zu **erlernen** **wünscht**, kann **eintreten** bei

Wilh. Pfrommer, Bäckerm.,
Pforzheim, Rudolfstraße.



K. Amtsgericht Neuenbürg.
 Im **Güterrechtsregister** wurde heute eingetragen:
Ernst Wilhelm Diez, Schreiner in Wildbad und
Karoline, geb. Schwarz daselbst.
 Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags
 vom 16. Februar 1910 vereinbart, daß für ihre am
 18. November 1893 in Wildbad geschlossene Ehe das
 Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der
 §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle, unter Aufhebung
 der bisher bestandenen landrechtlichen Errungenschafts-
 gesellschaft.
 Den 7. März 1910. Oberamtsrichter
 Doderer.

Neuenbürg.
 Infolge eingekommener Beschwerden wird das **Fußball-
 spielen innerhalb Sters**
verboten.
 Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich wegen groben
 Unfugs (§ 380 B. 11 R. St. G.) bestraft.
 Den 10. März 1910. **Ortspolizeibehörde.**
 Stirn.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.
Die hiesige Gemeindejagd
 wird am **Samstag den 12. März ds. Jrs.,**
vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus
 auf die Dauer von sechs Jahren **verpachtet.** Die
 Verpachtungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.
 Den 5. März 1910. **Stadtschultheißenamt.**
 Stirn.

Grumbach.
Jagd-Verpachtung.
 Am **Mittwoch den 16. März 1910,**
nachmittags 2 Uhr
 wird die hiesige **Gemeindejagd** auf dem Rathaus hier im
 öffentlichen Aufsteig auf 3 bzw. 6 Jahre wieder neu **ver-
 pachtet.** Die Pachtzeit beginnt am 1. April 1910.
 Den 10. März 1910. **Schultheißenamt.**
 Kleile.

Arnbach.
Holz-Verkauf.
 Am **Montag den 14. März 1910,**
von vormittags 8 Uhr an
 kommt aus mehreren Abteilungen im Gemeindefeld an Ort und
 Stelle zum Verkauf:
 290 Nm. Buchene Scheiter u. Prügel, sowie Nadelholzprügel,
 7100 Stück Buchen- und Nadelholzwellen.
 Zusammenkunft bei der Einmündung des Schwanner Fußwegs
 in die Marzeller Straße.
 Den 9. März 1910. **Schultheißenamt.**
 Hüll.

Die größte Auswahl in
Kinderwagen
Sportliegwagen
Sportwagen Leiterwagen
 in nur gediegener Ausführung finden
 Sie nur in dem Spezialgeschäft
**Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhof-
 straße 3.**

Weinbücher
 nach dem neuen Gesetz als **Weinbücher für Schankwirte,**
 Format F,
Kontrollbücher G etc.
 zu haben bei
C. Meeh.

F. Forstamt Calmbach.
Reisig-Verkauf
 am **Mittwoch, 16. März 1910,**
 nachmittags 1/2 Uhr
 in der „Jägerhütte“ aus
 Staatswald Kälbling Abt.
 Moos, Stedwinkel, Grünmoos,
 Wulzenschlägle, Kollmih, Zeller-
 holz, Lurzbrunnen, Calmbächle,
 Schmiedbrunn und Buchbusch:
 29 Nm. Nadelholz-Reisigprügel,
 5089 Wellenunausgeprägtes
 Reis, 1580 Schlagraum und
 Reppelrinde, geschätzt in 66
 Flächenlosen.

R. Forstamt Postfeld.
 Post Teinach.
**Stangen- und Reigholz-
 Verkauf**
 am **Montag den 21. März,**
 vormittags 10 Uhr
 in Rehmühle aus Gut Agen-
 bach Abt. I 6, 8; Gut Rehmühle
 Abt. II 1, 2, 6; Gut Rieselberg
 Abt. II 23, 24:
 (meist rottannene) 4150 Bau-
 stangen, 4370 Hagstangen,
 5230 Hopfenstangen L u. II,
 2410 dto. IV. u. V. Kl., 970
 Rebstöcken L;
 ferner aus Gut Rehmühle
 Abt. II 1, 2:
 Nadelholz: Nm.: 14 (meist
 Fl.) Prügel-Roller, 11 Prügel,
 19 Anbruch.
 Losverzeichnisse für Stangen
 versendet das Forstamt unent-
 geltlich; Protokollauszüge für
 Stangen und für Reigholz sind
 vom R. Kameralamt Altensteig
 erhältlich.

**R. Forstamt Langenbraub
 (Wärnt).**
**Nadelholz- Stammholz-
 Verkauf**
 am **Dienstag den 22. März,**
 vormittags 10 Uhr
 in Waldrennach im „Röhle“
 aus Staatswald B. Fuchsberg,
 Dapprey, Teichelhang, Erzwasch,
 Lobenweg, Königsweg, Strau-
 benhardt, Hörnlesbergene, B.
 und S. Hörnlesberg, U. Lau-
 berg, S. Bahnmih, S. Heiligen-
 wald, S. Steinlesberg, Brünne
 und Weihenstein:
 Stämme: 3330 Ta. (Fl., Fo.)
 mit Fm.: 471 L, 785 II,
 1121 III, 564 IV., 210 V.,
 24 VI. Kl.; Abschnitte: 221
 Ta. (Fl., Fo.) mit Fm.:
 125 L, 75 II. u. 16 III. Kl.
 Durchweg schönes Holz und
 günstige Abfuhr. Losverzeichnisse
 unentgeltlich, Schwarzwälder-
 listen gegen Bezahlung vom
 Forstamt.

Neuenbürg.
 Auf 1. April wird ein williges,
 eheliches, 15—17 jähriges
Mädchen
 gesucht.
 Zu ertragen bei
Adolf Dozenhardt,
 Gerbereibesitzer.
 Neuenbürg.
Einen kleineren Garten
 an der Bahnhofstraße sucht zu
 verpachten
Ernst Scholl.

Neuenbürg.
 Auf 1. April wird ein williges,
 eheliches, 15—17 jähriges
Mädchen
 gesucht.
 Zu ertragen bei
Adolf Dozenhardt,
 Gerbereibesitzer.
 Neuenbürg.
Einen kleineren Garten
 an der Bahnhofstraße sucht zu
 verpachten
Ernst Scholl.

Bad Liebenzell.
Ich bin unter Nr. 31
 an das **Telephonnetz** angeschlossen.

Otto Braun, Architekt.
 Wildbad.
 Nach am **Sonntag, 13. März,** von vormittags 11 Uhr ab
 in **Neuenbürg**
photograph. Aufnahmen.
Karl Blumenthal,
 Photograph.

Neuenbürg.
Lehrstelle.
 In unserer Genossenschaft ist
 für einen jungen Mann mit
 guter Schulbildung eine Lehr-
 stelle offen.
Gewerbebau Neuenbürg
 eingetragene Genossenschaft
 mit unbeschränkter Haftpflicht.

Calmbach.
Heute Freitag
Nebelsuppe,
 wozu freundl. einladet
J. Döttling z. „Waldborn“.

Stroh-Verkauf.
Montag den 14. März,
 nachmittags von 2 Uhr an
 verkaufe ich im Aufsteig
 partienweise
 ca. 200 Zentner Roggen-
 und Haberstroh.
Fanzel,
 Löhnerhardter Hof bei Hirzau.

Pfinzweiler.
 Einen zweitürigen
**Spiegelschrank
 und Nachttisch**
 in eigen, hat billig zu ver-
 kaufen
Karl Hennesarth, Schreiner.

Vom 8. auf 9. März wurde
 auf der Straße von Marzzell
 nach Ettlingen ein
Fuhrmannsmantel
 gefunden,
 sowie ein **Sittel, ein Paar
 Strümpfe u. eine Peitsche.**
 Der rechtmäßige Eigentümer
 kann es innerhalb 8 Tagen ab-
 holen bei
Friedrich Mint, Holzhandl.,
 Conweiler.
 Pforzheim.

Ein Blechenerlehrling
 wird unter günstigen Beding-
 ungen bei gründlicher Ausbildung
 angenommen bei
Wilh. Nieder, Flaschnerstr.,
 Syringerstr. 14.

**Gewerbeverein
 Neuenbürg.**
Samstag den 12. ds. Mts.,
 abends 1/9 Uhr
 findet im Lokal **Red**
Mitgliederversammlung
 statt.
 Um zahlreiches Erscheinen
 wird gebeten.
Der Vorstand.

**Schützen-Verein
 Neuenbürg.**
Montag, 14. März,
 abends 1/9 Uhr
 findet im Lokal
 (Kaiser) die jährliche
General-Versammlung
 statt.
 Tages-Ordnung:
 Jahresbericht,
 Kassenbericht,
 Neuwahlen.
 Um zahlreiches Erscheinen wird
 dringend gebeten.
Das Schützenmeisteramt.

**Fußballklub Phönix
 Neuenbürg.**
Samstag den 12. März,
 abends 8 Uhr
Versammlung
 im „Döfen“, wozu jedes Mit-
 glied dringend zu erscheinen hat.
Der Vorstand.

Kaufm.-Lehrling
 zur gründlichen Ausbildung von
 Bijouteriefabrik gesucht.
 Offerte unter C. A. an die
 Exped. des „Euphrosin“ erbeten.

Lüchtes, im Kochen be-
 wandertes, ehrliches
Mädchen
 auf 1. April bei hohem Lohn
 gesucht.
 Zu ertragen in der Geschäfts-
 stelle ds. Blattes.

**Anschafts-
 Postkarten**
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.